



Hauptkirche St. Petri



Hauptkirche St. Nikolai am Klosterstern



Hauptkirche St. Michaelis



Hauptkirche St. Katharinen



Hauptkirche St. Jacobi

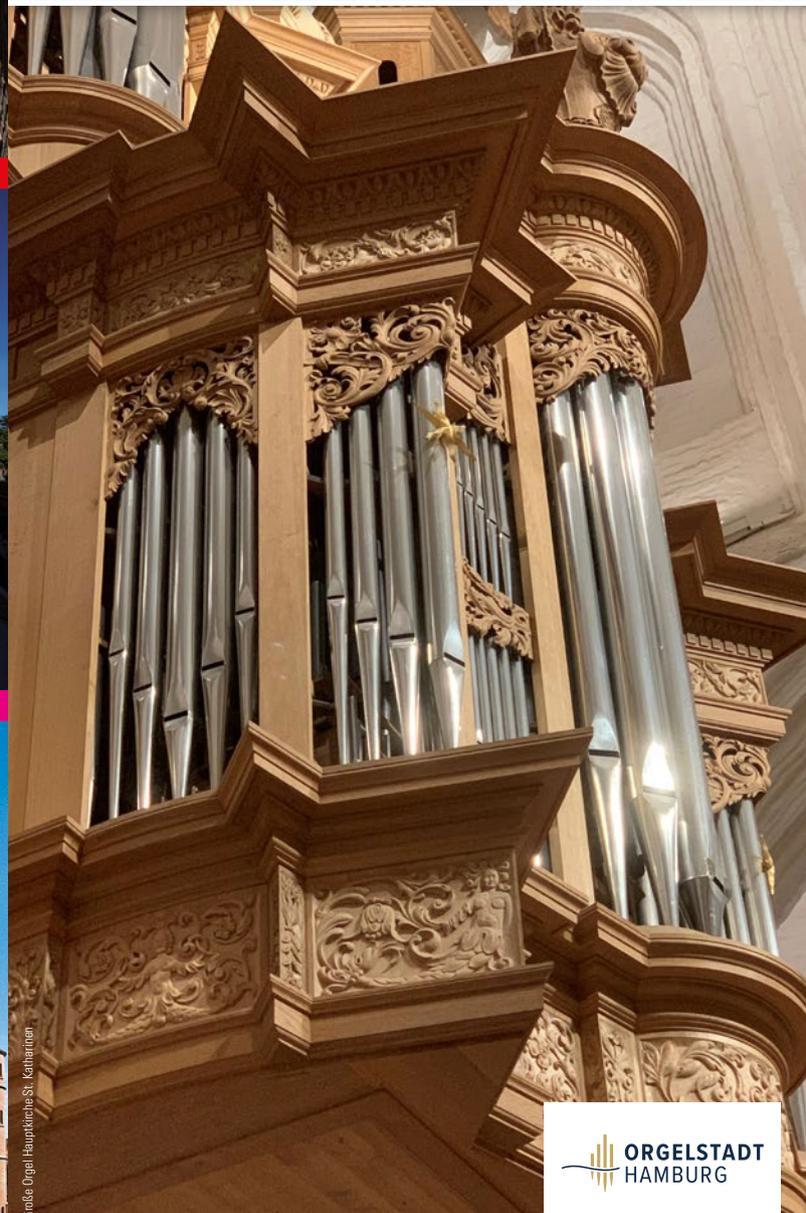


St. Marien-Dom



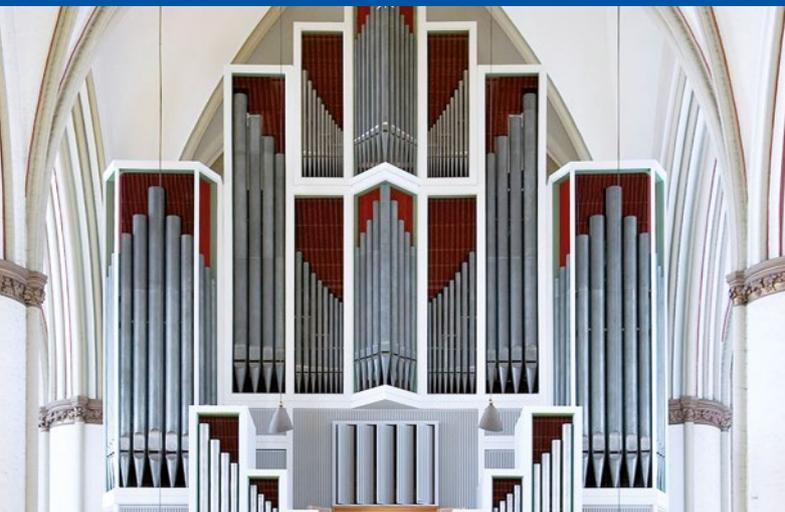
# HAMBURGER ORGELSOMMER

2022



Große Orgel Hauptkirche St. Katharinen





## Hauptkirche St. Petri

Die Ev.-Luth. Hauptkirche St. Petri ist die älteste der fünf Hamburger Hauptkirchen. Das vierschiffige Gebäude, zentral an Markt und Rathaus gelegen, wurde 1195 zum ersten Mal urkundlich erwähnt. Orgelbauer wie Niehoff, Fritzsche und Walcker, Organisten wie Jacob Praetorius oder die Kirchenmusikdirektoren Telemann und C. P. E. Bach stehen für eine lange musikalische Tradition auf höchstem Niveau.

Die Hauptkirche besitzt drei Orgeln aus der Werkstatt von Rudolf von Beckerath sowie eine Truhenorgel von Henk Klop. Die Große Orgel von 1955 gehört mit vier Manualen, 66 Registern und 4.724 Pfeifen zu den größten und klangschönsten Hamburgs. Sie erklingt neben den Gottesdiensten in etwa 60 Konzerten pro Jahr, die traditionsreiche Stunde der Kirchenmusik eingerechnet. Mit diesem Instrument sollte ursprünglich eine Antwort des 20. Jahrhunderts auf die Arp-Schnitger-Orgel in der benachbarten St.-Jacobikirche gegeben werden. Doch bereits vor der letzten großen Restaurierung und Erweiterung im Jahre 2006 durch die Firma Alexander Schuke, Potsdam, überraschte das Instrument durch seinen weichen, sonoren Grundstimmenchor. Ein Grund dafür war, dass mehr als ein Drittel der Pfeifen aus der spätromantischen Walcker-Orgel stammte, Material, das durch von Beckerath und später Schuke einfühlsam mit neugebauten Registern zu einem Ganzen verschmolzen wurde.

So hören Sie heute eines der charaktervollsten Instrumente der Hamburger Orgellandschaft an einer Stätte, an der seit 800 Jahren Gottesdienst gefeiert und seit 650 Jahren die Orgel zur Ehre Gottes und zur Freude der Menschen gespielt wird.

Orgelkonzerte vom 8. Juli bis 26. August  
immer freitags um 19.00 Uhr  
Eintritt: € 10,-

[www.sankt-petri.de](http://www.sankt-petri.de)

HAUPTKIRCHE  
ST. PETRI



## Hauptkirche St. Katharinen

Die Ev.-Luth. Hauptkirche St. Katharinen ist die dritte der fünf Gemeindekirchen des alten Hamburg. Sie wurde um 1250 gegründet, im 15. Jhd. als gotische Backsteinbasilika neu errichtet und 1943 schwer beschädigt. Die reiche Innenausstattung mit der kostbaren Barockorgel verbrannte. Das Äußere einschließlich des berühmten barocken Turmhelmes von P. Marquardt konnte nach alten Plänen 1950–1956 wiederhergestellt werden. 2010–2012 erfolgte eine Generalsanierung, in deren Zuge auch die Rekonstruktion der alten Orgel vollendet wurde.

Die Ursprünge des Instrumentes reichen bis in die Reformationszeit zurück. Nach und nach wurde es unter den hier wirkenden bedeutenden Organisten Heinrich Scheidemann und Johann Adam Reincken bis zum Ende des 17. Jhds. viermanualig auf 58 Register und zu einem der berühmtesten Instrumente des hanseatischen Orgelbarock ausgebaut. Daran hatten Orgelbauer wie Scherer, Fritsche, Stellwagen und Besser entscheidenden Anteil. Als letztes Beispiel der frühen Blütezeit des Hamburger Orgelbaues überlebte es sowohl die Neubautätigkeit Arp Schnitgers am Ende des 17. Jhds., als auch den Großen Brand von 1842. Johann Sebastian Bach gab hier 1720 ein denkwürdiges Konzert und bezeichnete das Instrument als „ein in allen Stücken vortreffliches Werk“. Besonders lobte er „die Schönheit und Verschiedenheit“ der zahlreichen Zungenregister und die hervorragende Ansprache „bis ins tiefste C“ des in voller Länge ausgebauten Principal 32'. Unter dem Motto „Eine Orgel für Bach“ wurde das Instrument unter Wiederverwendung 520 erhaltener historischer Pfeifen durch die niederländische Orgelbaufirma Flentrop wiederaufgebaut und 70 Jahre nach seiner Zerstörung fertiggestellt.

Orgelkonzerte vom 3. Juli bis 28. August  
immer sonntags um 18 Uhr  
Eintritt: € 10,-

[www.katharinen-hamburg.de](http://www.katharinen-hamburg.de)

st  
katharinen



## Hauptkirche St. Michaelis

Als erster Neubau nach der Reformation in Hamburg ist die Ev.-Luth. Hauptkirche St. Michaelis seit 1685 die jüngste und größte der Hamburger Hauptkirchen. Das Wahrzeichen Hamburgs ist die bedeutendste Barockkirche Norddeutschlands.

Zu allen Zeiten verfügte die Hauptkirche St. Michaelis über herausragende Orgeln, z. B. von Arp Schnitger (bis 1750), Johann Gottlieb Hildebrandt (bis 1906) und schließlich der Fa. Walcker & Cie von 1912–1945, letztere war zeitweise die größte Kirchenorgel der Welt. Die aktuelle Reorganisation der Orgelanlage geschah durch die Bonner Orgelbauwerkstatt Klais und den Freiburger Orgelbau Hartwig und Tilmann Späth im Zuge der Renovierung der Großen Steinmeyer-Orgel, der stilgerechten Rekonstruktion der Konzertorgel (Marcusen) und durch den Neubau eines Fernwerkes, angelehnt an das der Walckerorgel. Durch einen Zentralspieltisch auf der Konzertempore sind alle drei Orgeln miteinander verbunden und bilden gemeinsam eine grandiose Anlage mit insgesamt 145 Registern, die ihresgleichen sucht. Die Steinmeyer-Orgel auf der Westempore ist von 1962, hat fünf Manuale, Pedal, 86 Register und 6.674 Pfeifen. Die Konzert-Orgel der Fa. Marcusen auf der Nordempore ist von 1914, hat zwei Manuale, Pedal, 42 Register und 2.751 Pfeifen. Das Fernwerk im Dachboden über der Steinmeyer-Orgel hat 17 Register. Über einen 20 Meter langen Schallkanal werden die Klänge zur Rosette in der Mitte der Kirchendecke geführt.

Die Carl-Philipp-Emanuel-Bach-Orgel, das vierte Instrument im Kirchraum, wurde 2010 von der Firma Freiburger Orgel Hartwig und Tilmann Späth gebaut. Sie hat 13 Register auf zwei Manualen und Pedal.

Orgelkonzerte vom 29. Juni bis 11. September  
immer mittwochs um 19 Uhr  
Eintritt: € 10,-



St. Michaelis

[www.st-michaelis.de/michel-musik](http://www.st-michaelis.de/michel-musik)

## Hauptkirche St. Jacobi

Die Ev.-Luth. Hauptkirche St. Jacobi liegt am Pilgerweg nach Santiago de Compostela und wurde 1255 erstmalig urkundlich erwähnt. Der gotische Backsteinbau stammt aus dem 14. Jahrhundert. Im 16. Jhd. kam ein Turmhelm dazu, der seine jetzige Form 1963 erhielt. St. Jacobi ist bekannt für die Kirchenmusik, das Pilgern und die Kunstschatze: die Arp-Schnitger-Orgel, Trinitätsaltar (1510), Petrialtar (1508) und Lukasaltar (1499) sowie Luhrs „Stadtansicht von Hamburg“ (1681).

Arp Schnitgers Orgel in St. Jacobi ist die größte in ihrem klingenden Bestand erhaltene Barockorgel norddeutschen Typs. Sie ist ein Kulturdenkmal unschätzbaren Ranges. Ihre ältesten Teile gehen auf die Reformationszeit zurück, lange blieb sie unversehrt. Erst im 20. Jahrhundert erlitt sie größere Schäden, doch blieb die Substanz zu 80% erhalten. Nach einer aufwändigen Restaurierung 1993 erstrahlt sie wieder in altem Glanz.

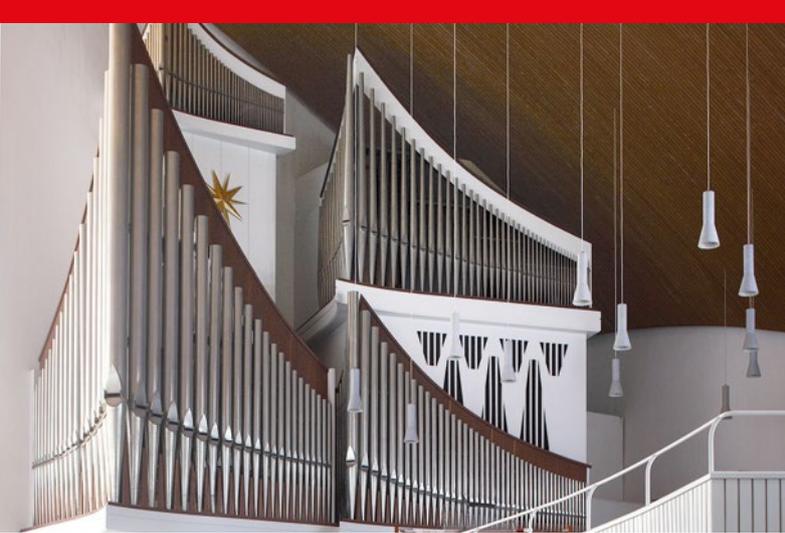
Die Jacobi-Orgel enthält die umfangreichste Sammlung von originalen Pfeifen aus der Zeit vor 1700, die in einem einzigen Instrument versammelt ist. Ein Viertel davon geht auf die Zeit vor Arp Schnitger zurück. Unter anderen erklingen auch Pfeifen der berühmten Orgelbauerfamilien Scherer und Fritzsche. Sie hatten Hamburg seit dem späten 16. Jahrhundert eine herausragende Bedeutung in der Entwicklung des Orgelbaus verschafft. Aber nicht allein das Alter oder die Anzahl von rund 4000 Pfeifen macht den unübertroffenen Wert aus. Denn die Pfeifen klingen außerordentlich schön und geben ein höchst brillantes Klangbild, welches den Kirchenraum in einzigartiger Weise erfüllt. Die wohlüberlegte Zusammenstellung und Vielfalt der 60 Register lassen die Orgel zum Pilgerort der Organisten und Orgelliebhaber werden.

Orgelkonzerte vom 5. Juli bis 30. August  
immer dienstags um 20 Uhr  
Eintritt: € 10,-



St. Jacobi

[www.jacobus.de](http://www.jacobus.de)



## Hauptkirche St. Nikolai

Im Kirchenbau des 20. Jahrhunderts nimmt die Hauptkirche St. Nikolai eine Sonderstellung ein. Architektonisch von großer Geschlossenheit eröffnet das von 1960 bis 1962 errichtete Bauwerk einen akustisch idealen Raum: Weit, hell, klar, mit einem faszinierenden Orgelprospekt des Architekten Langmaack als integrelem Bestandteil der Raumgestaltung.

Die fast zeitgleich gebaute Peter-Orgel der Hauptkirche ist ein bedeutendes Zeugnis des Neobarock. Als ein klingender Zeitzeuge nimmt das Instrument innerhalb der Orgellandschaft Hamburgs eine Sonderstellung ein: Nur wenige Orgeln dieser Art sind heute noch annähernd original erhalten. Als herausragendes architektonisches Zeugnis der Nachkriegszeit und der Baugeschichte der Nikolai-Kirche steht der Orgelprospekt unter Denkmalschutz. Dieser Prospekt und die neobarock ausgeprägte Klangaussage bilden im Raum der Hauptkirche eine Einheit, die von Beginn an das Konzertleben der Gemeinde und das kulturelle Leben der Stadt prägten.

Getragen von einer großen Spendenkampagne wird die Orgel derzeit umfassend von der Orgelbaufirma Klais restauriert. Außerdem erfolgen größere Erweiterungen (u.a. durch den Einbau von Schlagwerkinstrumenten), die die musikalische Tradition der Orgel fortschreiben. Am Ostersonntag 2023 wird die Orgel neu eingeweiht werden. Die Konzerte des Orgelsommers 2022 finden daher noch einmal in der Taufkapelle der Hauptkirche statt und lassen die dort im September 2019 eingeweihte zweimanualige Klais-Orgel erklingen.

Orgelkonzerte vom 6. August bis 10. September  
immer sonntags um 18.10 Uhr  
Eintritt: € 10,-

[www.hauptkirche-stnikolai.de](http://www.hauptkirche-stnikolai.de)



## St. Marien-Dom

Der Röm.-Kath. St. Marien-Dom ist seit 1995 Kathedrale des neu gegründeten Erzbistums Hamburg. Die Kirche St. Marien war 1893 nach Plänen des Architekten Arnold Güldenpfennig als erster katholischer Kirchneubau in Hamburg nach der Reformation erbaut worden. Allerdings lag dieser Bau außerhalb der eigentlichen Stadt im neuen Stadtteil St. Georg. Er diente von Beginn an als Zentralkirche der Hamburger Katholiken und hatte schon bald eine große Orgel, die von dem Hamburger Orgelbauer Rother erbaut worden war. Diese Orgel wurde 1965/67 durch einen Neubau Rudolf von Beckeraths ersetzt. Das Instrument hatte 50 Register auf drei Manualen und Pedal. Rudolf von Beckerath (1907–1976) genoss damals wie auch heute hohes Ansehen in der Welt des Orgelbaus. Daher wurde die Orgel im Laufe der Jahre zu einem beachteten Instrument in Hamburg. 2007, anlässlich einer Grundsanie rung der Domkirche, wurde das Werk technisch erneuert und um ein viertes Manual und eine 32-Fuß-Basis im Pedal erweitert, so dass es nunmehr 65 Stimmen zählt. Das Repertoire des 19. und 20. Jahrhunderts bildet den Schwerpunkt der Konzerte am St. Marien-Dom.

Orgelkonzerte vom 18. Juni bis 10. September  
immer sonntags um 20 Uhr  
Eintritt: € 10,-

[www.mariendomhamburg.de](http://www.mariendomhamburg.de)



# Konzertprogramm – Hamburger Orgelsommer

Juni bis September 2022  
www.hamburger-orgelsommer.de

<b>Pfingstmontag, 6. Juni</b> <i>12:00 Uhr</i>	<b>Abschiedskonzert von Eberhard Lauer (Hamburg, St. Marien-Dom)</b> Orgelmatinée - Olivier Messiaen: L'Ascension / Messe de la Pentecôte	€ 10,-	<b>St. Marien</b>
<b>Sonnabend, 18. Juni</b> <i>20:00 Uhr</i>	<b>Eröffnungskonzert des Hamburger Orgelsommers</b> Die Organisten der Hauptkirchen und des St. Marien-Doms spielen Werke von Reger, Tournemire, Laukvik, Messiaen, Vierne, Brahms und Franck	€ 10,-	<b>St. Marien</b>
<b>Sonnabend, 25. Juni</b> <i>20:00 Uhr</i>	<b>Ute Gremmel-Geuchen (Kempen, Paterskirche) - »Hell und Dunkel«</b> Mendelssohn, Schumann, Gubaidulina, Bach und van Eycken	€ 10,-	<b>St. Marien</b>
<b>Mittwoch, 29. Juni</b> <i>19:00 Uhr</i>	<b>Magne H. Draagen (Hamburg, Hauptkirche St. Michaelis)</b> Kerll, Sixten, Guilment (Sonate Nr. 8 in A-Dur, op. 91)	€ 10,-	<b>St. Michaelis</b>
<b>Sonnabend, 2. Juli</b> <i>20:00 Uhr</i>	<b>Wolfgang Seiffen (Berlin, Universität der Künste)</b> Improvisation zum Stummfilm »Faust« von G. Murnau	€ 10,-	<b>St. Marien</b>
<b>Sonntag, 3. Juli</b> <i>18:00 Uhr</i>	<b>Jan Ernst (Schwerin, Dom)</b> Reincken (Toccata G), Kuhnau (David und Goliath), Bach, Gade	€ 10,-	<b>St. Katharinen</b>
<b>Dienstag, 5. Juli</b> <i>20:00 Uhr</i>	<b>Angela Metzger (München)</b> J. S. Bach, Gade, Heiller, Pousseur (Ombres enlacées), Scheidt, Tunder	€ 10,-	<b>St. Jacobi</b>
<b>Mittwoch, 6. Juli</b> <i>19:00 Uhr</i>	<b>Christopher Herrick (London)</b> Liszt, Bach, Reubke (Orgelsonate c-Moll »Der 94. Psalm«), Mozart, Fletcher	€ 10,-	<b>St. Michaelis</b>
<b>Freitag, 8. Juli</b> <i>19:00 Uhr</i>	<b>Barry Jordan (Magdeburg, Dom)</b> Buxtehude, Bach, Franck (Fantasie C-Dur, Cantabile)	€ 10,-	<b>St. Petri</b>
<b>Sonnabend, 9. Juli</b> <i>20:00 Uhr</i>	<b>Ante Knesarek (Zagreb, Kroatien)</b> Bach, Reger, Tournemire, Improvisation	€ 10,-	<b>St. Marien</b>
<b>Sonntag, 10. Juli</b> <i>18:00 Uhr</i>	<b>Johanna Veit (Hamburg, Hauptkirche St. Katharinen)</b> Bach, Scheidt, Walther, Ritter (Sonate a-Moll)	€ 10,-	<b>St. Katharinen</b>
<b>Dienstag, 12. Juli</b> <i>20:00 Uhr</i>	<b>Wolfgang Zerer (Hamburg, Hochschule für Musik und Theater)</b> Bach (Präludium und Fuge C-Dur BWV 547), Buxtehude, Hassler, Mendelssohn-Bartholdy, Messiaen (Le Dieu caché - Der verborgene Gott), Scheidemann	€ 10,-	<b>St. Jacobi</b>
<b>Mittwoch, 13. Juli</b> <i>19:00 Uhr</i>	<b>Daniel Bruun (Kopenhagen, Helleruplund Kirche)</b> Widor, Durufié, Bach, Franck (Grande pièce symphonique op. 17)	€ 10,-	<b>St. Michaelis</b>
<b>Freitag, 15. Juli</b> <i>19:00 Uhr</i>	<b>Christoph Kuhlmann (Köln, St. Andreas/Musikhochschule)</b> Couperin, Franck (Fantasie A-Dur), Tournemire, Langlais, Cogen	€ 10,-	<b>St. Petri</b>
<b>Sonnabend, 16. Juli</b> <i>20:00 Uhr</i>	<b>Jean-Baptiste Dupont (Bordeaux, Kathedrale St. André)</b> Franck, Strawinsky (Feuervogel), Improvisation	€ 10,-	<b>St. Marien</b>
<b>Sonntag, 17. Juli</b> <i>18:00 Uhr</i>	<b>Anna Scholl (Altenbruch, Nikolai/Lüdingworth)</b> Scheidemann, Weckmann, Tunder, Buxtehude, Bach (Präludium und Fuge h-Moll BWV 544)	€ 10,-	<b>St. Katharinen</b>
<b>Dienstag, 19. Juli</b> <i>20:00 Uhr</i>	<b>Markus Kaufmann (Leipzig, St. Nikolai)</b> Bach, Drude, Liszt (»Die Vogelpredigt des Heiligen Franziskus«), Muffat, Sacrament, Wagner, Werckmeister	€ 10,-	<b>St. Jacobi</b>
<b>Mittwoch, 20. Juli</b> <i>19:00 Uhr</i>	<b>Erling With Aasgård (Trondheim, Nidarosdom)</b> Bach, Muffat, Eggen, Vierne (Symphonie Nr. 3. fis-Moll op. 28)	€ 10,-	<b>St. Michaelis</b>
<b>Freitag, 22. Juli</b> <i>19:00 Uhr</i>	<b>Martin Bambauer (Trier, Konstantinsbasilika)</b> Franck (Choral h-Moll), Salomé, Benoist, Alkan, Vierne	€ 10,-	<b>St. Petri</b>

<b>Sonnabend, 23. Juli</b> <i>20:00 Uhr</i>	<b>Gerhard Weinberger (München)</b> Krebs, Mozart, Genzmer, Reger	€ 10,-	<b>St. Marien</b>
<b>Sonntag, 24. Juli</b> <i>18:00 Uhr</i>	<b>Theo Jellema (Leeuwarden/Groningen)</b> Praetorius, Buxtehude, Tunder, Wessnitzer, Weckmann (»O lux beata trinitas«), Bach, Driessler	€ 10,-	<b>St. Katharinen</b>
<b>Dienstag, 26. Juli</b> <i>20:00 Uhr</i>	<b>Matthias Maierhofer (Freiburg, Dom)</b> Bach, Bovet (Trois Préludes Hambourgeois), Buxtehude, Scheidemann, Tunder, Weckmann	€ 10,-	<b>St. Jacobi</b>
<b>Mittwoch, 27. Juli</b> <i>19:00 Uhr</i>	<b>Simon Reichert (Neustadt an der Weinstraße, Stiftskirche)</b> Dupré, Buxtehude, Reger (Variationen fis-Moll op. 73), Duruflé	€ 10,-	<b>St. Michaelis</b>
<b>Donnerstag, 28. Juli</b> <i>20:00 Uhr</i>	<b>Gerhard Löffler (Hamburg, Hauptkirche St. Jacobi)</b> Johann Sebastian Bach: Orgelbüchlein BWV 599-644 Ein Orgelkonzert zu seinem 272. Todestag	€ 10,-	<b>St. Jacobi</b>
<b>Freitag, 29. Juli</b> <i>19:00 Uhr</i>	<b>Mahela Reichstatt (Schleswig, Dom)</b> Couperin, Bach, Boëly, Franck (Choral a-Moll), Vierne	€ 10,-	<b>St. Petri</b>
<b>Sonnabend, 30. Juli</b> <i>20:00 Uhr</i>	<b>Olivier Penin (Paris, Saint Clotilde)</b> Franck, Debussy, Gigout, Pierné	€ 10,-	<b>St. Marien</b>
<b>Sonntag, 31. Juli</b> <i>18:00 Uhr</i>	<b>Anne Horsch (München)</b> Bach (Präludium und Fuge e-Moll BWV 548), Brahms, Schumann, Mendelssohn (Sonate VI »Vater unser«), Hildén, Löw, Nowakowsky	€ 10,-	<b>St. Katharinen</b>
<b>Dienstag, 2. August</b> <i>20:00 Uhr</i>	<b>Magne H. Draagen (Hamburg, Hauptkirche St. Michaelis)</b> Bach, Gangflöt, Krebs, Oortmerssen, Praetorius, Solberg (Introduktion und Passacaglia h-Moll)	€ 10,-	<b>St. Jacobi</b>
<b>Mittwoch, 3. August</b> <i>19:00 Uhr</i>	<b>Jean-Baptiste Dupont (Bordeaux, Kathedrale St. André)</b> Bach (Passacaglia c-Moll BWV 582), Reger, Franck, Scriabine, Dupont	€ 10,-	<b>St. Michaelis</b>
<b>Freitag, 5. August</b> <i>19:00 Uhr</i>	<b>Mari Fukumoto (Weimar, Musikhochschule)</b> Franck (Final), Widor, Alain	€ 10,-	<b>St. Petri</b>
<b>Sonnabend, 6. August</b> <i>18:10 Uhr</i>	<b>Freddie James (Luzern, Franziskanerkirche) - »Sturm«</b> Knecht, Byrd, Sweelinck u. a.	€ 10,-	<b>St. Nikolai</b>
<b>Sonnabend, 6. August</b> <i>20:00 Uhr</i>	<b>Konstantin Reymaier (Wien)</b> Bach, Franck, Improvisation	€ 10,-	<b>St. Marien</b>
<b>Sonntag, 7. August</b> <i>18:00 Uhr</i>	<b>Hans Fagius (Lund/Schweden)</b> Muffat, Rossi, Scheidemann, Weckmann, Bach (Trionsonate e-Moll BWV 528, Passacaglia c-Moll BWV 582)	€ 10,-	<b>St. Katharinen</b>
<b>Dienstag, 9. August</b> <i>20:00 Uhr</i>	<b>Thomas Dahl (Hamburg, Hauptkirche St. Petri)</b> Bruhns, Bach, Reger, Wunderlich (Introduktion und Toccata über B-A-C-H), Improvisation	€ 10,-	<b>St. Jacobi</b>
<b>Mittwoch, 10. August</b> <i>19:00 Uhr</i>	<b>Elisabeth Zawadke (Pordenone/Italien)</b> Peerson, Farnaby, Byrd, Karg-Elert, Saint-Saëns, Vierne, Petersone, Reger (Sonate Nr. 2 d-Moll op. 60)	€ 10,-	<b>St. Michaelis</b>
<b>Freitag, 12. August</b> <i>19:00 Uhr</i>	<b>Jörg Endebrock (Hamburg, Hauptkirche St. Michaelis)</b> Bach, Franck (Choral E-Dur), Tournemire, Escaich	€ 10,-	<b>St. Petri</b>
<b>Sonnabend, 13. August</b> <i>18:10 Uhr</i>	<b>Tjark Pinne (Hamburg, St. Nikolai) - »Engel«</b> Bach, Scheidemann, Bingham u. a.	€ 10,-	<b>St. Nikolai</b>
<b>Sonnabend, 13. August</b> <i>20:00 Uhr</i>	<b>Tom Winpenny (St. Albans, Kathedrale)</b> Bach, Händel, Mozart, Bingham, Saint-Saens, Schumann, Messiaen, Preston	€ 10,-	<b>St. Marien</b>
<b>Sonntag, 14. August</b> <i>18:00 Uhr</i>	<b>Christian Skobowsky (Ratzeburg, Dom)</b> Scheidemann, Bach, Mendelssohn (Sonate f-Moll), Hindemith (Sonate Nr. 2)	€ 10,-	<b>St. Katharinen</b>

<b>Dienstag, 16. August</b> <i>20:00 Uhr</i>	<b>Xaver Schult (Berlin, St. Marien)</b> Bach, Buxtehude, Reincken (»An Wasserflüssen Babylon«), Saint-Saëns	€ 10,-	<b>St. Jacobi</b>
<b>Mittwoch, 17. August</b> <i>19:00 Uhr</i>	<b>Winfried Böinig (Köln, Dom)</b> Bach, Lemmens, Tournemire, Händel (Orgelkonzert d-Moll op. 7, Nr. 4), Barber, Jongen	€ 10,-	<b>St. Michaelis</b>
<b>Freitag, 19. August</b> <i>19:00 Uhr</i>	<b>Thomas Dahl (Hamburg, Hauptkirche St. Petri)</b> Franck (Priëre), Wunderlich, Roth	€ 10,-	<b>St. Petri</b>
<b>Sonnabend, 20. August</b> <i>18:10 Uhr</i>	<b>Kerstin Petersen (Hamburg) - »Wasser«</b> Bach, Pärt, Albright u. a.	€ 10,-	<b>St. Nikolai</b>
<b>Sonnabend, 20. August</b> <i>20:00 Uhr</i>	<b>Martin Lücker (Frankfurt a. M.)</b> Reger, Bach, Mendelssohn, Böhm, Dupré	€ 10,-	<b>St. Marien</b>
<b>Sonntag, 21. August</b> <i>18:00 Uhr</i>	<b>Klaas Stock (Zutphen/Niederlande)</b> Scheidt, Sweelinck, Schildt	€ 10,-	<b>St. Katharinen</b>
<b>Dienstag, 23. August</b> <i>20:00 Uhr</i>	<b>Bernhard Buttman (Nürnberg, St. Sebaldus)</b> Bach (Toccatà, Adagio und Fuge C-Dur BWV 564), Brahms, Bruhns, Buxtehude, Franck (Fantaisie A-Dur), Reger	€ 10,-	<b>St. Jacobi</b>
<b>Mittwoch, 24. August</b> <i>19:00 Uhr</i>	<b>Michel Bouvard (Toulouse, Saint Sernin)</b> Bach, Franck (Pièce Héroïque), Vierne, Bouvard	€ 10,-	<b>St. Michaelis</b>
<b>Freitag, 26. August</b> <i>19:00 Uhr</i>	<b>Daniel Roth (Paris, Saint Sulpice)</b> Bach, Franck (Grande pièce symphonique), Roth	€ 10,-	<b>St. Petri</b>
<b>Sonnabend, 27. August</b> <i>18:10 Uhr</i>	<b>Edoardo Bellotti (Bremen, Hochschule für Künste) - »Nacht«</b> Bach, Buxtehude, Vivaldi u. a.	€ 10,-	<b>St. Nikolai</b>
<b>Sonnabend, 27. August</b> <i>20:00 Uhr</i>	<b>Sebastian Freitag (Dresden, Dom)</b> Micheelsen, Landmann, Duruflé, Karg-Elert	€ 10,-	<b>St. Marien</b>
<b>Sonntag, 28. August</b> <i>18:00 Uhr</i>	<b>Andreas Fischer (Hamburg, Hauptkirche St. Katharinen)</b> Bach, Mozart, Reger (»Wie schön leucht' uns der Morgenstern« op. 40, 1)	€ 10,-	<b>St. Katharinen</b>
<b>Dienstag, 30. August</b> <i>20:00 Uhr</i>	<b>Peter Kofler (München, St. Michael)</b> Bach, Buxtehude, Couperin, Daquin, Mendelssohn Bartholdy (Sonate d-Moll »Vater unser im Himmelreich«)	€ 10,-	<b>St. Jacobi</b>
<b>Mittwoch, 31. August</b> <i>19:00 Uhr</i>	<b>Zuzana Ferjenčíková (Rotterdam)</b> Gesualdo, Mozart, Liszt (Poème symphonique), Guillou, Ferjenčíková	€ 10,-	<b>St. Michaelis</b>
<b>Sonnabend, 3. September</b> <i>18:10 Uhr</i>	<b>Martin Böcker (Stade, St. Cosmae) - »Vögel«</b> Frescobaldi, Schumann, Guilmant u. a.	€ 10,-	<b>St. Nikolai</b>
<b>Sonnabend, 3. September</b> <i>18:10 Uhr</i>	<b>Daniel Beckmann (Mainz, Dom)</b> Duruflé, Schumann, Reubke	€ 10,-	<b>St. Marien</b>
<b>Mittwoch, 7. September</b> <i>19:00 Uhr</i>	<b>Jörg Endebrock (Hamburg, Hauptkirche St. Michaelis)</b> Buxtehude, Sweelinck, Escaich, Franck, Landmann (Variationen op. 29 über ein Thema von G. F. Händel)	€ 10,-	<b>St. Michaelis</b>
<b>Sonnabend, 10. September</b> <i>18:10 Uhr</i>	<b>Emmanuel Arakélian (Saint-Maximin-la-Sainte-Baume) - »Licht und Schatten«</b> Bach, Buxtehude, Muffat, Vincent Paulet	€ 10,-	<b>St. Nikolai</b>
<b>Sonnabend, 10. September</b> <i>20:00 Uhr</i>	<b>Christian Weiherer (Hamburg, St. Marien-Dom)</b> Bach, Guillou, Brahms, Helmschrott, Preston, Saint-Saens, Purcell, Vierne, Bovet	€ 10,-	<b>St. Marien</b>
<b>Sonntag, 11. September</b> <i>18:00 Uhr</i>	<b>Abschlusskonzert des Hamburger Orgelsommers - Mozart und die Orgel</b> Organisten der Hamburger Hauptkirchen und des St. Marien-Doms	€ 10,-	<b>St. Michaelis</b>

# Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Orgelfreunde,

das Eröffnungskonzert des Hamburger Orgelsommers 2022 mit den Kirchenmusikern der beteiligten Kirchen findet in diesem Jahr im St. Marien-Dom statt. Dieses Jahr ist für den St. Marien-Dom durch den Wechsel im Amt des Kirchenmusikdirektors geprägt. Daher grüßen wir hier zu zweit. An dieser Stelle möchten wir den Kollegen der Hamburger Hauptkirchen herzlichst danken, dass es auch in diesem Jahr, wie schon zuvor, möglich ist, dass der Hamburger Orgelsommer ökumenisch mit Beteiligung des St. Marien-Doms durchgeführt werden kann.

Der Hamburger Orgelsommer hat sechs Spielstätten mit sehr guten Orgeln, die zu sehr lebendigen Konzerten einladen. Seit 1990 hat es in der Orgellandschaft Hamburgs eine Reihe von entscheidenden Impulsen gegeben. Von der Restaurierung der Arp-Schnitger-Orgel über die Reorganisationen der Orgeln in St. Petri, St. Marien und St. Michaelis bis hin zur Rekonstruktion der Renaissance/Barock-Orgel in St. Katharinen. St. Nikolai wartet noch auf die Fertigstellung ihrer Hauptorgel. Wir sind alle auf die Fertigstellung sehr gespannt. Auf der Basis dieser Instrumente wird den Freunden der Orgelmusik in den verschiedenen Kirchen ein sehr vielfältiges, reichhaltiges Programm geboten. Tradition und Innovation treffen sich.

In 2022 jährt sich der Geburtstag von César Franck zum zweihundertsten Mal. Das Œuvre dieses poetischen französischen Orgelromantikers ist bekanntlich recht klein. Dennoch ist es in seiner Bedeutung hervorzuheben. Den Besucherinnen und Besuchern dieser Orgelkonzerte wünschen wir viel Freude an der erklingenden Musik, geistig-geistlichen Gewinn und auch gute Begegnungen in Verbindung mit diesen Konzerten.

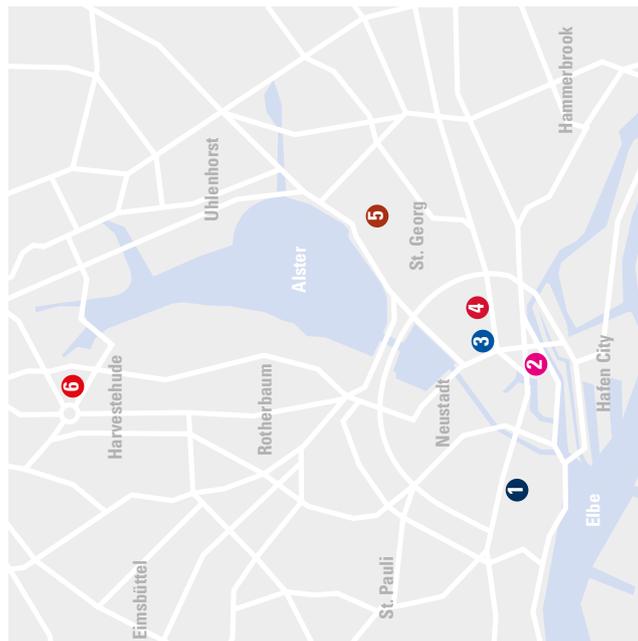
Herzliche Einladung an alle Hamburgerinnen und Hamburger sowie die Gäste dieser Stadt.



*KMD Prof. Eberhard Lauer  
Derzeitiger Kirchenmusikdirektor  
am St. Marien-Dom*



*Christian Weiherer  
Dommusikdirektor am  
St. Marien-Dom ab 1.9.2022*



## Übersicht Kirchen

- 1

**Hauptkirche St. Michaelis**  
Englische Planke 1  
20459 Hamburg  
[www.st-michaelis.de/michel-musik](http://www.st-michaelis.de/michel-musik)
- 2

**Hauptkirche St. Katharinen**  
Katharinenkirchhof 1  
20457 Hamburg  
[www.katharinen-hamburg.de](http://www.katharinen-hamburg.de)
- 3

**Hauptkirche St. Petri**  
Bei der Petrikirche 2  
20095 Hamburg  
[www.sankt-petri.de](http://www.sankt-petri.de)
- 4

**Hauptkirche St. Jacobi**  
Jakobikirchhof 22  
20095 Hamburg  
[www.jacobus.de](http://www.jacobus.de)
- 5

**St. Marien-Dom**  
Am Mariendom 1  
20099 Hamburg  
[www.mariendomhamburg.de](http://www.mariendomhamburg.de)
- 6

**Hauptkirche St. Nikolai  
am Klosterstern**  
Harvestehuder Weg 118  
20149 Hamburg  
[www.hauptkirche-stnikolai.de](http://www.hauptkirche-stnikolai.de)

[www.hamburger-orgelsommer.de](http://www.hamburger-orgelsommer.de)

Redaktion und Konzept: St. Michaelis Musik gGmbH – Michel-Musik-Büro

Gestaltung: zirkel.design

Fotos: M. Bogumil, D. Ruschinsky, L. HammeI, M. Fahming, S. Wallocha, H. Wehtrend, M. Zapf, privat